

Die Bernsteinroute

Seit Jahrtausenden fasziniert der Bernstein den Menschen. Der goldgelbe Stein, auch „Tränen der Götter“ genannt, ist kein Mineral oder Gestein, sondern altes Baumharz. Unsere Vorfahren stellten daraus Schmuck und Kunstwerke her, Priester verbrannten es wegen des angenehmen Duftes wie Weihrauch. In der Antike war Bernstein ein begehrtes Handelsgut und im Mittelalter schrieben die Menschen dem organischen Material magische Wirkung zu: Bernstein galt als Beschützer vor Hexen und Dämonen. Als Medizin wurde er bei Atemwegerkrankungen eingenommen oder zu Salbe verarbeitet auf die Haut aufgetragen.

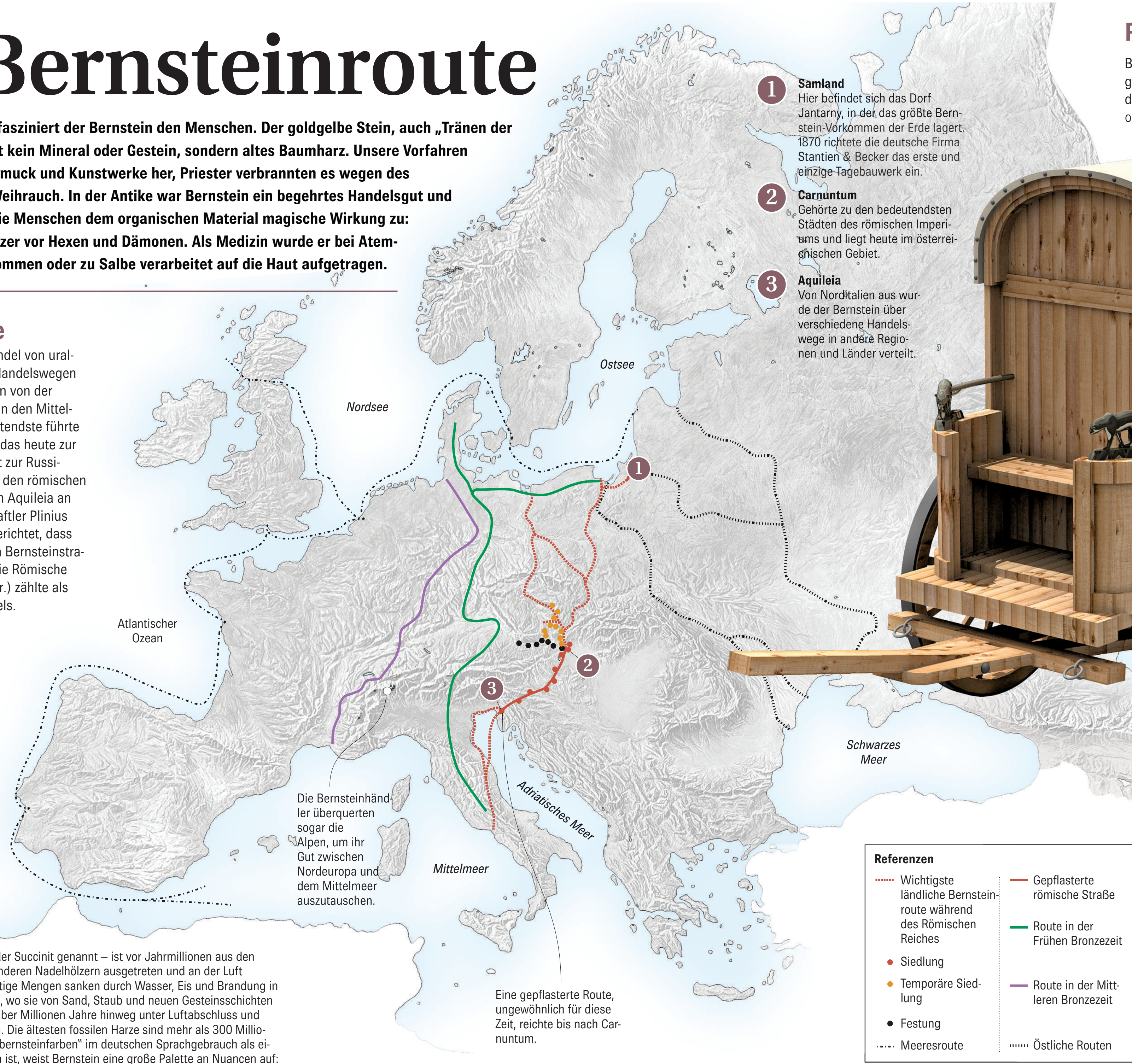
Römische Straße

Als Bernsteinroute wird ein Bündel von uralten, sich häufig verlagernden Handelswegen bezeichnet, auf denen Bernstein von der Nord- und Ostsee nach Süden in den Mittelmeerraum gelangte. Die bedeutendste führte vom ostpreußischen Samland, das heute zur Kaliningrader Oblast und damit zur Russischen Föderation gehört, über den römischen Stützpunkt Carnuntum bis nach Aquileia an der Adria. Der Naturwissenschaftler Plinius der Ältere (23 bis 79 n. Chr.) berichtet, dass das Harz auf dieser „römischen Bernsteinstraße“ transportiert worden sei. Die Römische Kaiserzeit (27 v. Chr. 284 n. Chr.) zählte als Höhepunkt des Bernsteinhandels.



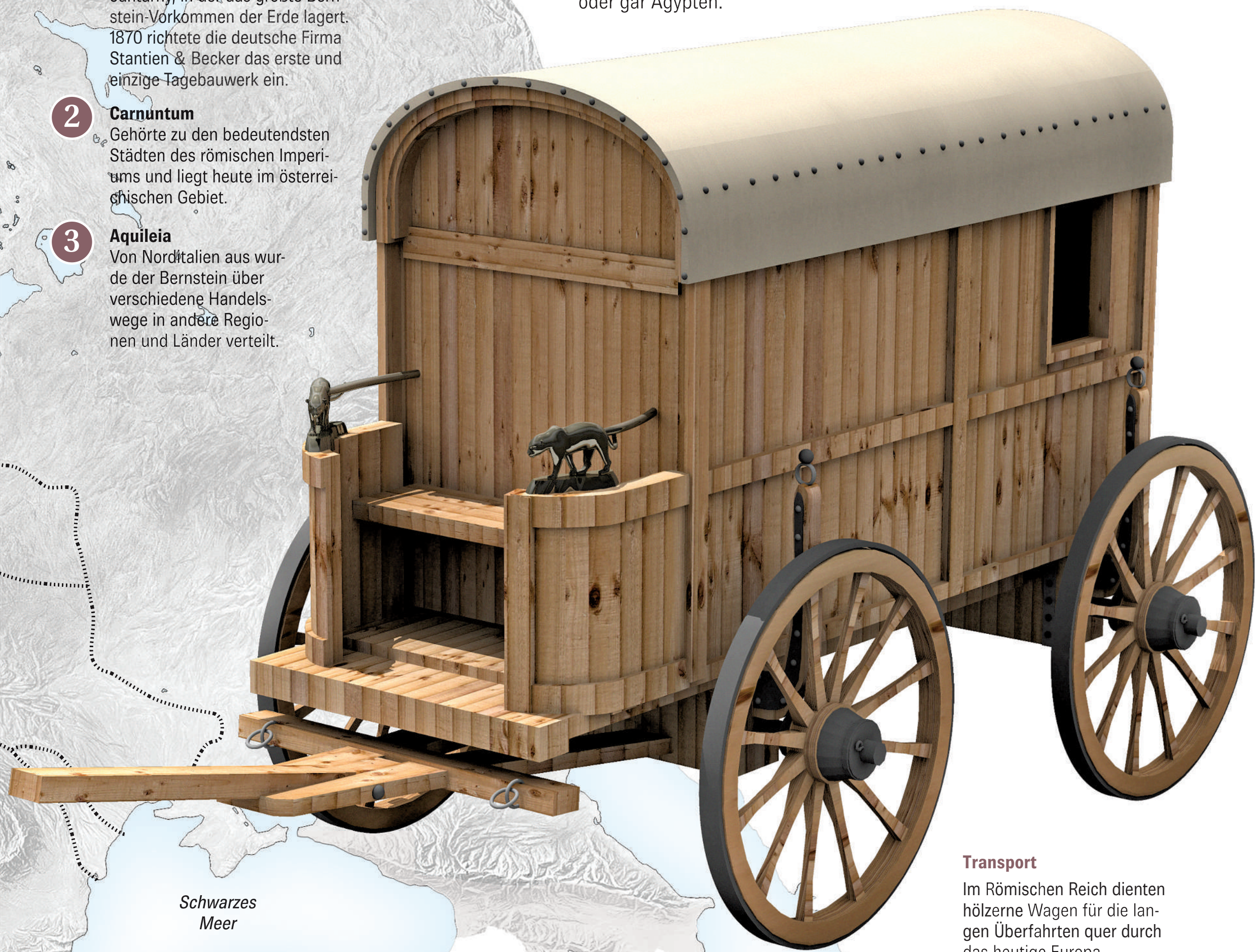
Entstehung

Bernstein – auch Amber oder Succinit genannt – ist vor Jahrmillionen aus den Wunden von Kiefern und anderen Nadelhölzern ausgetreten und an der Luft schnell ausgehärtet. Gewaltige Mengen sanken durch Wasser, Eis und Brandung in tiefe Sedimentschichten ab, wo sie von Sand, Staub und neuen Gesteinsschichten zugeschüttet wurden und über Millionen Jahre hinweg unter Luftabschluss und Druck zu Bernstein formten. Die ältesten fossilen Harze sind mehr als 300 Millionen Jahre alt. Auch wenn „bernsteinfarben“ im deutschen Sprachgebrauch als eigener Farbton eingegangen ist, weist Bernstein eine große Palette an Nuancen auf: gelb, blau, honigfarben, braun, farblos oder weiß. Das fossile Harz ist sehr leicht und kann manchmal auch Reste von Pilzen und Insekten enthalten.



Raus in die Welt

Bernstein wurde über mehrere Handelsrouten in andere Länder gebracht. Über Flüsse, Meere oder ländliche Wege hinweg, gelang das wertvolle Harz nach Griechenland, Großbritannien, Persien oder gar Ägypten.



Transport

Im Römischen Reich dienten hölzerne Wagen für die langen Überfahrten quer durch das heutige Europa.

Verbreitung

Bernstein kann grundsätzlich überall außerhalb der Polarregionen gefunden werden. Weltweit sind Vorkommen von mehr als 200 Fundorten auf allen Kontinenten (mit Ausnahme der Antarktis) bekannt: in England, Spanien, Kanada, Japan, im Libanon oder auf Madagaskar und Borneo. Noch heute spülen Meere immer wieder große Mengen des fossilen Harzes an die Küste. Besonders in der südlichen Ostsee scheint es reiche Vorkommen zu geben (Baltisches Bernstein).

Quellen: planet-wissen.de, ambergallery.it, bernsteinstrasse.net, owep.de, bernsteinweg.de, scinexx.de, wikipedia.org